

# Gesundheitsgespräch

## Hals, Nase, Ohren - Welche OPs bringen wirklich etwas?

**Sendedatum: 24.10.2018**

**Experte:**

**Professor Dr. med. Markus Suckfüll**, Chefarzt der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde am Krankenhaus Martha-Maria in München

Autor: Johannes von Creytz

Mund, Nase und Ohren sind die natürlichen Eingänge in den Körper. Das gilt leider nicht nur für Wohlklingendes, Duftendes und Schmackhaftes. Auch schädliche Umwelteinflüsse gelangen durch diese Öffnungen in unseren Organismus. Es ist also nicht verwunderlich, dass die oberen Atemwege am häufigsten von Krankheiten betroffen oder empfindlich sind.

*Dem Text liegt ein Interview mit Prof. Dr. med. Markus Suckfüll zugrunde. Professor Markus Suckfüll ist Chefarzt der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde am Krankenhaus Martha-Maria in München*

## **Warum so oft Schnupfen, Hals- oder Ohrenschmerzen?**

Schleimhäute in Hals, Nase und Ohren bieten eine natürliche Barriere gegen Keime und andere krankmachende Umwelteinflüsse. Eine besondere Herausforderung für das Zusammenspiel der Organe ist trockenes Klima.

Sind Schutzbarrieren eines Organes geschädigt, führt das wegen feiner Verbindungsgänge zwischen den Organen häufig auch zu einer Überlastung in den anderen Organen. So führen zum Beispiel anschwellende Schleimhäute in der Nase oft zu einer Belüftungsstörung im Ohr. Und weil bei verstopfter Nase hauptsächlich durch den Mund geatmet wird, trocknen die Schleimhäute im Rachen aus. Weniger Schädliches verfängt sich dort, und die Flimmerhärchen der Schleimhaut tun sich schwer, das, was hängen bleibt, wieder hinauszubefördern. Hinzukommt, dass Keime sich durch die Verbindungsgänge zwischen Hals, Nase oder Ohren auf den gesamten HNO-Bereich ausbreiten können.

### **Schleimhäute schützen**

Der beste Tipp, wie man die Schleimhäute von Hals und Nase pflegen kann, ist immer für ausreichend Feuchtigkeit zu sorgen. In trockenen Räumen oder Urlaubsregionen ist es wichtig ausreichend zu trinken. Gegen eine trockene Nase kann außerdem eine Salbe helfen.

Mit dem Finger auf die untere Seite des Nasenloches getippt, wird sie von feinen Flimmerhärchen gleichmäßig über die ganze Schleimhaut verteilt. Die Ohren pflegt man am besten, indem man sich von Lärm fernhält und sie nicht im Inneren putzt. Gesunde Ohren reinigen den Gehörgang selber. Mit einem Wattestäbchen wird der Dreck meistens nur nach innen geschoben. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen außerdem, dass man sich mit einer frühzeitigen Impfung gegen HPV-Viren vor Tumoren im Rachenraum schützen kann. Die Impfung gegen HPV-Viren wurde bisher nur für Mädchen empfohlen, da bekannt war, dass das Virus Gebärmutterhals verursachen kann. Nach den neuen Erkenntnissen zu Karzinomen im Rachenraum, wird die Impfung jetzt auch für Jungen zwischen dem 9. und 14. Lebensjahr empfohlen.

## **Hals-OPs - Operative Eingriffe im Hals**

Nur die wenigsten Erkrankungen an Hals, Nase oder Ohren machen einen operativen Eingriff notwendig. Sollte es dennoch nötig sein, ist es sinnvoll, sich über die Erfahrung der Klinik mit dem speziellen Eingriff zu informieren.

Egal ob Zysten, Mandeln, Schilddrüse oder das Schnarchen. Kaum ein Problem im HNO-Bereich lässt sich therapieren ohne dass die angrenzenden

Organe davon betroffen sein können. Weil Hals, Nase und Ohren auch zu den wichtigsten Sinnesorganen gehören, steht eine gelungene Therapie, für ein besonderes Maß an Lebensqualität.

### **Schilddrüsen OP - Routine senkt das Risiko**

Schilddrüsen-Überfunktion, -Unterfunktion, Knoten, Tumoren oder eine Vergrößerung durch Jodmangel. Die Gründe für eine teilweise oder komplette Entfernung der Schilddüse sind vielfältig. Chirurgische Eingriffe an der Schilddrüse werden in Deutschland jährlich ca. 75.000 Mal durchgeführt. Operateure sind sowohl HNO-Ärzte, als auch Chirurgen. Wegen der Enge im Hals und der Nähe zu den Stimmbändern besteht ein geringes Risiko, dass diese aus Versehen geschädigt werden. Zwar sind von Ärzten als Erfahrungsnachweis keine Mindestoperationszahlen vorgeschrieben, Mitarbeiter des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIDO), konnten 2017 in ihrem Krankenhausreport aber belegen, dass in dem Fünftel der Krankenhäuser mit den wenigsten Schilddrüsenoperationen Patienten ein um 110 Prozent höheres Risiko haben, bei der Operation eine Lähmung der Stimmbänder zu erleiden, als in dem Fünftel der Häuser mit den meisten Schilddrüsen-OPs. Ein längerer Anfahrtsweg zu einer spezialisierten Klinik kann sich also durchaus lohnen.

### **Zysten**

Nach mehr als vier Wochen Heiserkeit sollte vom Facharzt untersucht werden, ob die Ursache eine langanhaltende Entzündung, ein gutartiger Tumor (z.B. Zyste) oder ein Stimmbandkarzinom ist. Stimmbandzysten sind immer gutartig, führen aber zu Heiserkeit.

### **Zysten im Rachenraum**

Auch Wucherungen im Rachen (Mandeln, Zungengrundmandeln) sollten immer entfernt und genau untersucht werden. Immer häufiger treten Karzinome im lymphoepithelialen Gewebe des Rachens auf, die durch eine Infektion mit dem HP-Virus ausgelöst werden und nicht durch die klassischen Risikofaktoren Nikotin und Alkohol. Die Lymphknotenmetastasen der HPV-Tumoren sind oft zystisch und können daher mit einer gutartigen Halszyste verwechselt werden. Laut einer Untersuchung aus dem Jahr 2011 sind rund 40 Prozent der Deutschen mit einer der ca. 150 Varianten des HP-Virus infiziert. Das Virus wird hauptsächlich beim Geschlechtsverkehr übertragen. Schutz vor den wenigen gefährlichen Arten kann eine Impfung bieten. Im Idealfall wird sie im Alter zwischen 9 und 14 Jahren, noch vor den ersten Sexualkontakten, gegeben.

*"Die Besonderheit dieser virusinduzierten Karzinome ist, dass sie zystisch sind. Und damit werden sie leicht mit harmlosen Halszysten verwechselt. Um sicherzustellen, dass sich keine zystischen Metastasen eines HPV-Karzinoms*

*bilden können, sollten Zysten im Hals grundsätzlich immer entfernt werden."*  
Professor Dr. med. Markus Suckfüll, Facharzt für Hals-, Nasen- und  
Ohrenheilkunde

Egal ob gut- oder bösartig, Wucherungen im Rachenraum sollten auf jeden Fall ärztlich behandelt werden. Denn selbst wenn sie gutartig sind, geben sie Keimen und Speiseresten die Möglichkeit, daran hängen zu bleiben und Entzündungen hervorzurufen.

### **Mandeloperation**

Früher wurden Mandeln häufig schon nach wenigen Entzündungen operativ entfernt. Heute wartet man damit ab. Laut ärztlicher Leitlinie sollten Gaumenmandeln erst operiert werden, wenn man sechs Mandelentzündungen hinter sich hat. Eine Mandeloperation ist nicht nur sehr schmerzhaft für die Patienten, sondern birgt auch das Risiko starker Nachblutungen. Bei Kindern, die so große Mandeln haben, dass ihre Atmung im Schlaf beeinträchtigt ist, werden die Mandeln meistens nur zum Teil entfernt. Die Funktion der für die Immunabwehr wichtigen Organe bleibt somit erhalten.

### **Schlafapnoe - Operation am Rachensegel**

Störungen durch einen schnarchenden Partner oder Partnerin kennen viele. So störend der nächtliche Radau sein kann, medizinisch wichtig ist aber nur, ob es zu Atemaussetzern zwischen den Schnarchern kommt. Setzt die Atmung des oder der Schlafenden häufig aus, und klagen die Betroffenen auch tagsüber über Müdigkeit, kann eine obstruktive Schlafapnoe vorliegen. Ursache können verengte oder verlegte Atemwege sein, sowie Übergewicht. Nur in den seltensten Fällen ist die Ursache neurologisch.

### **Schlafapnoe: nicht nur Lärmbelästigung**

Eine Schlafapnoe sollte in jedem Fall therapiert werden. Nächtliche Atemaussetzer bescheren dem Körper regelmäßig Erstickungsanfälle im Schlaf. Die bleiben zwar meist unbemerkt, verhindern aber die nächtliche Erholung und Regeneration des Körpers. Auf lange Sicht erhöht sich damit drastisch das Risiko lebensbedrohlicher Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Die Diagnose einer Schlafapnoe erfolgt im Schlaflabor oder mittels kleiner tragbarer Leihgeräte, die die Atmung im Schlaf aufzeichnen. Hat man mehr als zwölf Atemaussetzer pro Stunde und fühlt man sich tagsüber müde und kraftlos, sollte auf jeden Fall behandelt werden.

### **Therapie einer Schlafapnoe**

Die Therapie erfolgt durch spezielle Atemmasken, die vor dem Schlafen aufgesetzt werden. In der Maske herrscht ein erhöhter Luftdruck, der die Weichteile im Rachen zur Seite schiebt und so dem Schlafenden das Atmen

erleichtert. So unschön die Vorstellung ist, mit einer Maske zu schlafen - ohne findet jemand mit einer Schlafapnoe nur selten in einen gesunden Schlaf.

### **Schnarchen ohne Atemaussetzer**

Schnarchen Partner oder Partnerin ohne Atemaussetzer, ist das zwar störend. Als medizinisches Problem gilt das aber nicht. Das ist deshalb wichtig, weil die Kosten für einen Eingriff dann nicht von den Kassen übernommen werden.

Operationen um das Schnarchen abzustellen, können eine chirurgische Straffung des Gaumensegels oder die Entfernung der Mandeln sein. Als neues Verfahren ist außerdem eine Stimulation der Zungenmuskulatur in Erprobung. Damit soll erreicht werden, dass die Zunge sich beim Schlafen mit der Atmung mitbewegt und Atemwege auch im Schlaf freihält.

Ein weiteres, sehr aufwändiges und teures Verfahren ist die Verschiebung des Unterkiefers durch einen Kieferchirurgen. Durch eine Vorverlagerung und eine leichte Rotation des Kiefers wird mehr Platz für die Atemluft im Rachenraum geschaffen.

### **Nasen-OPs - Operative Eingriffe an der Nase**

Ein Schnupfen dauert maximal eine oder zwei Wochen. Bei manchen Menschen kommt die Nase aber auch nachher nicht zur Ruhe. Die Gründe dafür können vielfältig sein und auch eine Operation nötig machen.

Die Nase ist seit Wochen geschwollen, in die Nebenhöhlen gelangt kaum Luft und immer wieder entzünden sie sich. Manche Patienten klagen über Monate über Kopfweg, Atemprobleme und Schmerzen in der Stirn. Abhilfe kann hier eine Weitung der Eingänge zu den Nebenhöhlen leisten.

Ein Endoskop wird durch das Nasenloch zu den Eingängen der feinen Nebenhöhlen geschoben und dann mit einer Reihe kleinster Instrumente Gewebeteile zur Seite geschoben, dass entstandenes Sekret abfließen kann. Alternativ kann man auch versuchen mit einem leicht Kortison-haltigen Nasenspray die Schleimhäute zum Anschwellen zu bringen, so dass Flüssigkeit aus den Nebenhöhlen abfließen kann.

Antibiotika werden heute bei Nebenhöhlenentzündungen nur noch als letztes Mittel eingesetzt, etwa, wenn sich Bakterien auch nach dem Abfließen der Flüssigkeit in den Nebenhöhlen halten.

### **"Polypen"**

Polypen sind Schleimhautwucherungen der oberen Atemwege, die hauptsächlich bei Erwachsenen vorkommen. Häufig treten sie gemeinsam mit Asthma auf. Eine Beseitigung bessert häufig auch die Asthmasymptome,

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.  
Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!

© Bayerischer Rundfunk 2018

Bayern 2-Hörerservice

Bayerischer Rundfunk, 80300 München; Service-Nr.: 0800 / 5900 222 Fax: 089/5900-46258

[service@bayern2.de](mailto:service@bayern2.de); [www.bayern2.de](http://www.bayern2.de)

weil sie die chronisch entzündeten Schleimhäute entlastet und für eine Abschwellung sorgt.

Wenn bei Kindern davon die Rede ist, dass die Polypen herausgenommen werden sollen, sind damit die Rachenmandeln gemeint. Die Rachenmandel kann bei Kindern so groß werden, dass sie die Nase innen verstopft. Schleim aus der Nase kann nur noch nach vorne über die Nasenlöcher abfließen. Nach innen drückt es das Nasensekret in den Belüftungsgang zum Mittelohr. Damit sammelt sich Flüssigkeit hinter dem Trommelfell und führt zunächst dazu, dass das Kind schlecht hört. Sammelt sich viel Sekret hinter dem Trommelfell spricht man von einem Paukenerguss. Dieser ist für die Patienten oft sehr schmerzhaft, weil der Erguss gegen Nerven und Trommelfell drückt. Sind Bakterien im Sekret, führt dies auch zur Mittelohrentzündung. Kinder, die häufig unter Mittelohrentzündung leiden, können von einer Verkleinerung der Rachenmandeln unter Umständen enorm profitieren. Alternativ zur Verkleinerung der Rachenmandeln kann man auch ein sogenanntes Paukenröhrchen in das Trommelfell einsetzen. Dieser winzige, luftdurchlässige Ring mit einem Durchmesser von 1 - 1,5 Millimeter gewährleistet die Belüftung und den Abfluss von Sekret aus dem Mittelohr.

### **Nasenscheidewand**

Probleme beim Atmen durch die Nase müssen nicht Krankheitsbedingt sein. Manche Menschen haben eine verkrümmte Nasenscheidewand. Das kann vererbt sein, oder von einem Unfall herrühren. Patienten die schlecht Luft durch die Nase bekommen, haben häufig Racheninfekte, weil sie bei Anstrengung hauptsächlich durch den Mund atmen. Atemluft durch den Mund ist meist trockener und kälter als durch die Nase und schwächt die Abwehrfähigkeit der Schleimhäute.

In einer Operation können die schiefstehenden Knorpel der Nasenscheidewand herausgenommen, begradigt und wieder vernäht werden. Die ca. zwanzigminütige Operation kann nicht nur die Lebensqualität geplagter Patienten verbessern, sondern auch deren sportliche Leistungsfähigkeit.

### **Nasenschönheit**

Schönheitsoperationen an der äußeren Nase gehören zu den schwierigsten Operationen in der plastischen Chirurgie. Manche HNO-Ärzte haben eine zusätzliche Ausbildung in plastischer Chirurgie und können diese nachweisen. Gibt es nur ästhetische Gründe für eine Operation, müssen Patienten den Eingriff aus eigener Tasche bezahlen. Das sollte aber nicht dazu führen, dass man sich auf das günstigste Angebot einlässt. Operationen im HNO-Bereich sollten nur von Einrichtungen durchgeführt werden, die viel Erfahrung haben, und die vor allem auch möglichen Risiken von Nebenwirkungen beherrschen.

Bei Rekonstruktionen nach einem Unfall, können nach Absprache die Kosten auch von der Krankenkasse übernommen werden.

### **Ohren-OPs - Operative Eingriffe an den Ohren**

Eine Ohrfeige, ein Knalltrauma, Dreck oder einfach nur das Alter - Schwerhörigkeit kann viele Ursachen haben. Die wenigsten Arten von Schwerhörigkeit vergehen von alleine. Weil nach einer lange andauernden Schwerhörigkeit das normale Hören häufig neu erlernt werden muss, sollte man nicht zu lange warten, bis man sich in Behandlung begibt.

*"Wir sind in der Lage, Tausende wieder zum Hören zu kriegen. Das Ohr ist das einzige große Sinnesorgan, das wieder vollständig hergestellt werden kann."*  
Professor Dr. med. Markus Suckfüll, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

### **Eingriffe am Trommelfell**

Durch einen Unfall oder durch einen Schlag kann das Trommelfell reißen. Geraten durch den Riss Keime in den sterilen Raum im Mittelohr, besteht die Gefahr von schwerwiegenden Entzündungen. Löcher im Trommelfell können operativ verschlossen werden, indem eine Art Flicker hinter das Trommelfell geschoben und verklebt wird.

Sind die Gehörknöchel von einer Verletzung oder Degeneration betroffen, führt das zu einem erheblichen Hörverlust. Mittlerweile lassen sie sich durch eine Reihe kleinster Prothesen ersetzen.

Die besten Erfolge werden beim Ersatz des Steigbügels erreicht. Wird ein defekter Steigbügel durch einen künstlichen, meist aus Titan bestehenden, ersetzt, kann das Hörvermögen nahezu vollständig wiederhergestellt werden.

*"Der Ersatz des Steigbügels ist eine Operation, die praktisch ein vollständig normales Gehör wiederherstellen kann. Sie hat nur den kleinen Wehrmutstropfen, man öffnet das Innenohr und hat damit das kleine Risiko der Schädigung des Innenohres."* Professor Dr. med. Markus Suckfüll, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Eine leichtere Operation ist der Ersatz der im Mittelohr liegenden Gehörknöchel Hammer und Amboss. Hier muss man aber bei den künstlichen Gehörknöcheln einen leichten Hörverlust zum normalen Hören in Kauf nehmen.

*"Wir haben da ein Ersatzteillager aus solchen Titan-Gehörknöchelchen in verschiedenen Größen und suchen uns dann das passende für die jeweilige"*



*Situation ideale Gehörknöchelchen raus." Professor Dr. med. Markus Suckfüll, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde*

### **Cochlea-Implantat**

Mit dem Cochlea-Implantat ist Medizintechnikern eine Entwicklung gelungen, die sogar vollständig Gehörlosen Menschen eine Chance auf das Hören gibt.

Wenn das Innenohr so stark geschädigt ist, dass Patienten trotz Hörgerät keine Sprache mehr verstehen können, kann mittels einer Elektrode im Innenohr der Hörnerv elektrisch gereizt werden. Nach einer langen Eingewöhnungs- und Übungsphase können Patienten wieder ein Sprachverstehen und zum Teil sogar wieder ihr vollständiges Gehör zurückerlangen.

Während man früher das teure Gerät nur vollkommen Gehörlosen implantiert hat, setzt man heute auch Schwerhörigen, die mittels Hörgerät weniger als 50 Prozent Sprachverstehen haben, ein Cochlea-Implantat ein. Die Krankenkassen bezahlen den Eingriff und das Implantat bei medizinischer Notwendigkeit vollständig.

*"50 Prozent verstehen hört sich zwar ganz gut an, heißt aber de facto, dass man eigentlich nicht mehr kommunikationsfähig ist. In ungünstigen akustischen Umgebungen wie einer Wirschaft oder im lauten Straßenverkehr ist man mit 50 Prozent schon aufgeschmissen." Professor Dr. med. Markus Suckfüll, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde*

Erwachsene, die von Geburt an Gehörlos sind, oder ihr Gehör vor dem Spracherwerb verloren haben, werden aber auch mit Cochlea-Implantat keine guten Ergebnisse beim Sprachverstehen erzielen. Es ist in der Regel im Erwachsenenalter nicht mehr möglich, das Gehirn so zu trainieren, dass es aus den elektrischen Signalen der Sonde am Gehörnerv Wörter abstrahiert. Das Implantat kann aber auch für diese Patienten entscheidende Vorteile bringen. Etwa für werdende Eltern, die Angst haben, sie würden nachts nicht mitbekommen, wenn ihr Baby aufwacht. Die Stimulation des Hörnervs würde die Träger des Cochlea-Implantates dann wecken.